



Blick in die Bambus-Konstruktion eines Turms
Die dicken Stämme bilden die Träger und Stützen,
während die leichteren Stämme als Sparrenwerk dienen.

Wasserleitungen und neuerdings sogar Funktürme, sondern auch Zäune und Möbel und tausenderlei Geräte des täglichen Bedarfs vom Schreibzeug bis zum Kochtopf. Der ausgetrocknete Bambus ist so hart, daß er zur Herstellung von Waffen, Messern, Pfeilen und Sensen dient. Ein gut ausgetrockneter, dicker, aber kurz geschnittener alter Bambusstamm tönt wie Metall. Verschieden lange freihängende Bambusstöcke ergeben ein Glockenspiel, das wohlklingend ist wie alle aus Bambus gefertigten Musikinstrumente des alten javanischen Gamelan-Orchesters. Körbe, Hüte und Matten werden aus Bambusstreifen, die der Länge nach gespalten sind, geflochten; mit Bambusfasern werden Matrasen und Polster gefüllt. In China findet der Bambus bei der Papierfabrikation Verwendung.

Die meisterhafte und vielseitige Art, wie neben den Ostasiaten vor allem die malaiischen Völker es verstehen, den Bambus zu verarbeiten, hat Veranlassung gegeben, die Kultur dieser Völker als „Bambus-Kultur“ zu bezeichnen.

K. W.

Wie man mit Bambus baut

Der Bambus wird nicht genagelt, sondern die einzelnen Werkstücke werden verzapft oder mit Bambusfasern, bzw. Schlinggewächsen verschnürt.

